

RWP- Die Regenwasserprofis, Bochum

Hier noch einige Hinweise bei Neubauten:

Unser Angebot bezieht sich auf die Komponenten der Regenwassernutzungsanlage. An Arbeiten kommen hinzu:

- Ausschachten der Baugrube – die Einbautiefe der Zisterne ist auch abhängig vom vorgesehenen Durchtritt ins Haus und der Möglichkeit der Anbringung der Nachspeiseeinheit. Die Ansaugpumpe sollte der höchste Punkt der Ansaugung sein. Die Ansaugleitung aus der Zisterne muss leicht steigend verlegt werden.
- Verlegung der Fallrohre leicht fallend zur Zisterne
- Verlegung eines KG-Rohres leicht steigend möglichst ohne Bögen von der Zisterne durch die Hauswand (Achtung: Beim Kellerbau gleich eine Öffnung für mindestens ein 100er KG-Rohr an der entsprechenden Stelle vorsehen !)
- Anschluss des Überlaufs der Zisterne an das Abwassernetz des Hauses oder den Kanal (Rückstauklappe ?)
- Anbringung der Nachspeiseeinheit an den entsprechenden Ort (hier wird ein Trinkwasseranschluss, ein Anschluss für den Notüberlauf und eine elektrische Leitung erforderlich)
- Verlegung des Sensors und Verbindung der schwimmenden Entnahme/Saugschlauch mit der Nachspeiseeinheit

Unter Zugrundelegung einer optimalen Vorbereitung durch den Tiefbauer (d.h. nach dem Versetzen der Zisterne hat dieser die Fallrohre angeschlossen und das Leerrohr für die Saugleitung und den Sensor zwischen Zisterne und Haus leicht steigend und möglichst ohne Kurven verlegt) sind noch folgende Arbeiten durchzuführen:

- die Verlegung der Saugleitung und des Sensors
- die Anbringung der Nachspeiseeinheit und
- Anschluss der Saugleitung an die Nachspeiseeinheit
- Anschluss des Notüberlaufs an den Kanal
- Anschluss der Nachspeiseeinheit an die Trinkwasserleitung
- Verbindung der Druckleitung mit der Nachspeiseeinheit.

Der von Ihnen beauftragte Tiefbauer ist sicherlich bereit, die Baugrube auszuheben und die Fallrohre anzuschließen sowie ein KG-Rohr ins Haus zu legen. Ansonsten sehen Sie bitte – je nach Nachspeiseeinheit – eine Öffnung in der Hauswand für ein 100 bzw. 150 DN-KG-Rohr vor. Der Sanitärhandwerker kann dann die Installation der Anlage komplettieren. Für einen nicht gerade ungeschickten Bauherrn ist die Installation der Nachspeiseeinheit aufgrund der genauen beiliegenden Beschreibung aber auch kein Problem.

Falls Sie ohne Keller bauen sollten, raten wir Ihnen aus statischen Gründen dringend zu einem frühzeitigen Einbau der Zisterne. Ein späteres Anschließen der Regenwassernutzungsanlage kann durch eine Abzweigung an der Trinkwasserleitung im Keller erfolgen.

Bitte beachten Sie, dass Sie für die Verbraucher, die mit Regenwasser beschickt werden sollen, einen separaten Kreislauf benötigen.